

- New Media Support & Infrastructure". Hier beteiligen sich vier Fakultäten und drei zentrale Einrichtungen der TU Berlin. Lernen, Wissen, Prüfen, Studieren, Experimentieren und Forschen sind darin zu einer vernetzten Struktur verwoben. "Nemesis" soll den Multimedia-Einsatz in der TU Berlin massiv vorantreiben. Die Einzelprojekte können bei der Selbstübung der Studierenden eingesetzt werden, bei elektronischen Prüfungen oder sogar bei der Vorauswahl von Studienanfängern. Auch erlauben die virtuellen Labore den Studierenden unbegrenztes Experimentieren, das sonst aus Kosten-, Sicherheits- und Personalgründen beschränkt ist.

"Nemesis" fußt auf Erfahrungen aus Projekten, die bereits seit mehreren Jahren erfolgreich an der TU Berlin durchgeführt werden. Die virtuelle Lernumgebung "**Mumie**" ist ein Beispiel (Multimediale Mathematikausbildung für Ingenieure) oder "**Moses**" (Mobile Services for Students), in dem mobile Lernszenarien in der universitären Ausbildung entwickelt wurden - die Notebook-Universität. Erst seit vergangenem Jahr läuft das Projekt "**BeLearning - Barrierefreies eLearning in Natur- und Ingenieurwissenschaften**". Hier werden Konzepte entwickelt, um Menschen mit Behinderungen breiten Zugang zu modernen Lern- und Lehrmaterialien zu verschaffen. "**Members**" will die virtuelle Lernumgebung "Mumie" für ausländische Studierende optimieren. Das so genannte gendersensitive Projekt "**Genesis**" entwickelt Wissensräume, die speziell auf Interessen und Lernstrategien von Frauen zugeschnitten sind.

Weitere Informationen erteilen Ihnen gern: Prof. Dr. Christian Thomsen, Institut für Festkörperphysik, Tel.: 314-23187, thomsen@physik.tu-berlin.de, Prof. Dr. Ruedi Seiler, Institut für Mathematik, Tel.: 314-25761, seiler@math.tu-berlin.de und Dr. Sabina Jeschke, Multimedia-Zentrum für Lehre und Forschung (MuLF), Tel.: 314-25755, sabina@math.tu-berlin.de

Diese Medieninformation finden Sie auch im World Wide Web unter der Adresse <http://www.tu-berlin.de/presse/pi/2005/pi300a.htm>